



miteinander unterwegs

52/2004

Evangelische Kirchengemeinden
Werdorf und Berghausen



25 Jahre
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Inhalt

Thema

- 3 angedacht
- 4 Ein Rückblick
- 6 Veranstaltungen zum Jubiläum
- 11 Seminar zu Dietrich Bonhoeffer

Gottesdienste

- 8 Übersicht aller Gottesdienste

Rubriken

- 10 Veranstaltungskalender
- 13 Freud und Leid
- 14 Geburtstag
- 16 Gedicht

Gemischtes

- 12 Diakoniesammlung

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie freuen sich schon auf Ihren Jahresurlaub? Alles läuft darauf hinaus? Die Sommerzeit, die Ferienzeit hat für viele Menschen einen besonderen Festcharakter. Sie ist anders als die sonstige Zeit. Selbst für diejenigen, die nicht wegfahren und es sich zu Hause schön machen, ist es ruhiger. Hoffentlich auch etwas wärmer. Es ist länger hell. Wir sind länger im Freien. Haben größere Chancen, anderen Menschen zu begegnen. Können ins Gespräch kommen, uns Anregungen holen, Auf tanken für den Alltag.

Wenn Sie dann nach den Sommerferien in Ihrem Alltag wieder angekommen sind, wollen wir Sie zum Weiterfeiern in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus einladen. Denn wir feiern in diesem Jahr zwei besondere Jubiläen: das 25jährige, das silberne Jubiläum des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses und das 25jährige, das silberne Dienstjubiläum von Frau Gisela Förster.

Sie ist seit der feierlichen Eröffnung dieses Hauses am 1. September (dem Antikriegstag) im Jahre 1979 mitverantwortlich für das Leben in diesem Haus, in diesen Gemeinden. So erhielten die Menschen in Werdorf nicht nur einen neuen Ort, an dem sie sich treffen konnten, sondern auch einen weiteren Menschen, der diesen Ort mit Leben erfüllt. Schon diese zeitgleichen Jubiläen sind Programm. Denn was nutzen Gebäude, wenn niemand da ist, der an diese Orte einlädt, der anspricht und ansprechbar ist, der Anstöße gibt und Auskunft über Fragen des Glaubens und des Lebens.

Unser Gemeindebrief will Sie neugierig machen auf die Veranstaltungen, die wir im Zusammenhang mit diesen beiden Jubiläen geplant haben. Wir hoffen, Sie lassen sich von unserer Vorfreude anstecken und suchen sich die Veranstaltungen aus, die Sie ansprechen.

Herzlich Willkommen in diesem schönen Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ihre

Ulrike Eidam

Feste feiern, feste feiern ...

„Dies ist der Tag, den der Herr macht, lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“ Nun ist es soweit: wir feiern im September das 25jährige, das silberne Jubiläum des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses. Und wir feiern das silberne Dienstjubiläum von Frau Gisela Förster.

Doch: Ist das ein wirklicher Grund zu feiern? Nicht nur Brummige oder Festmuffel fragen: Habt ihr überhaupt einen vernünftigen Grund zu feiern in diesen Zeiten? Ob man nun die Zeitung liest, Nachrichten hört oder sieht: überall wird von Krisen und Bedrohungen geredet. Kann man angesichts dieser Tatsachen nun einfach feiern, ist das nicht gedankenlos und verantwortungslos?

Eben weil diese Einwände nicht einfach mit dem Hinweis: „Feiern ist eben schön!“ abgewehrt werden können, feiern wir im Rahmen des Jubiläums Gottesdienste. Denn damit besinnen wir uns auf den tiefen Grund zu feiern und fröhlich zu sein: Wir feiern, weil Gott uns beschenkt. Er schenkt uns jeden Tag neu. Er schenkt uns Menschen, mit denen wir feiern. Er schenkt uns unser Leben. Und er ist es auch, der uns beschützt. All unser menschliches Bemühen, uns und andere zu schützen, ist ohne ihn ja vergeblich. Und das geht ja nicht, dass wir das alle

Tage als selbstverständlich hinnehmen, meinen, das müsste so sein. Nein, da muss es Tage geben, an denen uns bewusst wird: Mensch, wie sehr bist du beschenkt! Tage, an denen wir uns einfach nicht mehr halten können vor Freude, sondern jubeln: Dieser Tag, diese Menschen, ich selbst bin von Gott gemacht! Was alles wird mir geschenkt! Wenn das kein Grund zu feiern ist!

Wir freuen uns nun besonders darüber, dass andere vor uns das Dietrich-Bonhoeffer-Haus geplant und erbaut haben. Wir sind dankbar dafür, dass sie diesem Haus den Namen Dietrich Bonhoeffers gegeben haben. Dies ist Erinnerung und Verpflichtung zugleich. Wir sind dankbar für Begegnung an diesem Ort – freudige und traurige, für so manches ermutigende Wort, für hilfreiche Diskussionen und wegweisende Beauftragungen.

Wir verpflichten uns, weiter mit dem Ohr an den Stimmen der Zeit und mit dem Blick auf das Wort der Bibel in Gottes Namen Zukunft zu gestalten. So wollen wir nicht müde werden und feste feiern im Vorgeschmack auf Gottes großes Fest. Herzlich Willkommen. Geben wir auch diesen Tagen die Chance, die schönsten in unserem Leben zu werden. „Dies ist der Tag, den der Herr macht, lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“

Ulrike Eidam

25 Jahre Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Ein Grund zur Erinnerung,
ein Grund zur Freude,
ein Grund zur Dankbarkeit.

Ich möchte an den Anfang ein Wort von Dietrich Bonhoeffer stellen: „Da Zeit das Kostbarste, weil unwiederbringlichstes Gut ist, über das wir verfügen, beunruhigt uns bei jedem Rückblick der Gedanke etwa verlorener Zeit - verloren wäre die Zeit, in der wir nicht als Mensch gelebt, Erfahrungen gemacht, gelernt, geschaffen, genossen und gelitten hätten!“

Der Name Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist nicht einfach vom Himmel gefallen. Viele Menschen in der Gemeinde haben sich ernsthafte Gedanken gemacht, haben das Leben des Menschen, des Theologen Dietrich Bonhoeffer angeschaut und denen, die dabei waren, ist das Herz aufgegangen, sie haben Einsichten gewonnen, die überzeugten, anrührten und aufrüttelten.

Die Glaubensstärke, die Aufrichtigkeit, die Menschenfreund-

lichkeit und der Friedenswille dieses Menschen haben tief beeindruckt und Spuren hinterlassen.

Die Theologie dieses außergewöhnlichen Mannes hat die Evangelischen Kirchengemeinden Werdorf und Berghausen geprägt. Dieser Name ist nicht nur ein Name, sondern war und ist Auftrag und Verpflichtung zugleich. Christinnen und Christen vor Ort bekannten sich zu dieser Theologie, ihren Werten. Dies konnte nicht ohne Folgen bleiben.

Die Menschen um uns sollten spüren, „wess` Geistes Kind“ wir waren und noch sind. Die Gemeindeglieder wollten dem Menschen Dietrich Bonhoeffer und Gott, der uns zum Handeln den Auftrag gibt, gerecht werden.

Es wurden Institutionen und Menschen eingeladen, die die Gedanken Bonhoeffers vertreten und sich zu Eigen machten. Bei

spielhaft nenne ich: die Christlich-jüdische-Gesellschaft, Church and Peace, Aktion Sühnezeichen, den Swapo-Chor und die Partnerschaften des Kirchenkreises Wetzlar mit Namibia, des Kirchenkreises Braunfels mit Südafrika und Burkina Faso (früher Obervolta) mit vielen Aktivitäten, die durch diese Gruppen ins Haus kamen. Beglückende, befreiende Begegnungen die uns Horizonte eröffneten und Einsichten schenkten, von denen wir selbst überrascht waren.

Zitat Dietrich Bonhoeffers aus Widerstand und Ergebung: „Wir beherbergen gewissermaßen Gott und die ganze Welt in uns,

wir weinen mit den Weinenden, und freuen uns zugleich mit den Fröhlichen.“

Der gute Geist der Person, des Christen Dietrich Bonhoeffer möge weiterhin walten in dem

Haus und in den Menschen, die hier arbeiten und bei denen, die ein und ausgehen, die hier Gemeinschaft suchen und finden, die Gott wichtig sein lassen in ihrem Leben, und dies trotz

aller Schwarzmalerei in Sache „Kirche“ in unserer Gesellschaft.

Zitat Dietrich Bonhoeffers aus Gemeinsam leben: „Wer selbst trägt, weiß sich getragen, und nur in dieser Kraft kann er selbst tragen.“

Luise Fuhrländer

*„Wer selbst trägt,
weiß sich getragen,
und nur in dieser Kraft
kann er selbst tragen.“*

Dietrich Bonhoeffer

25 Jahre Dietrich Bonhoeffer Haus ...

... ein Grund zum Feiern

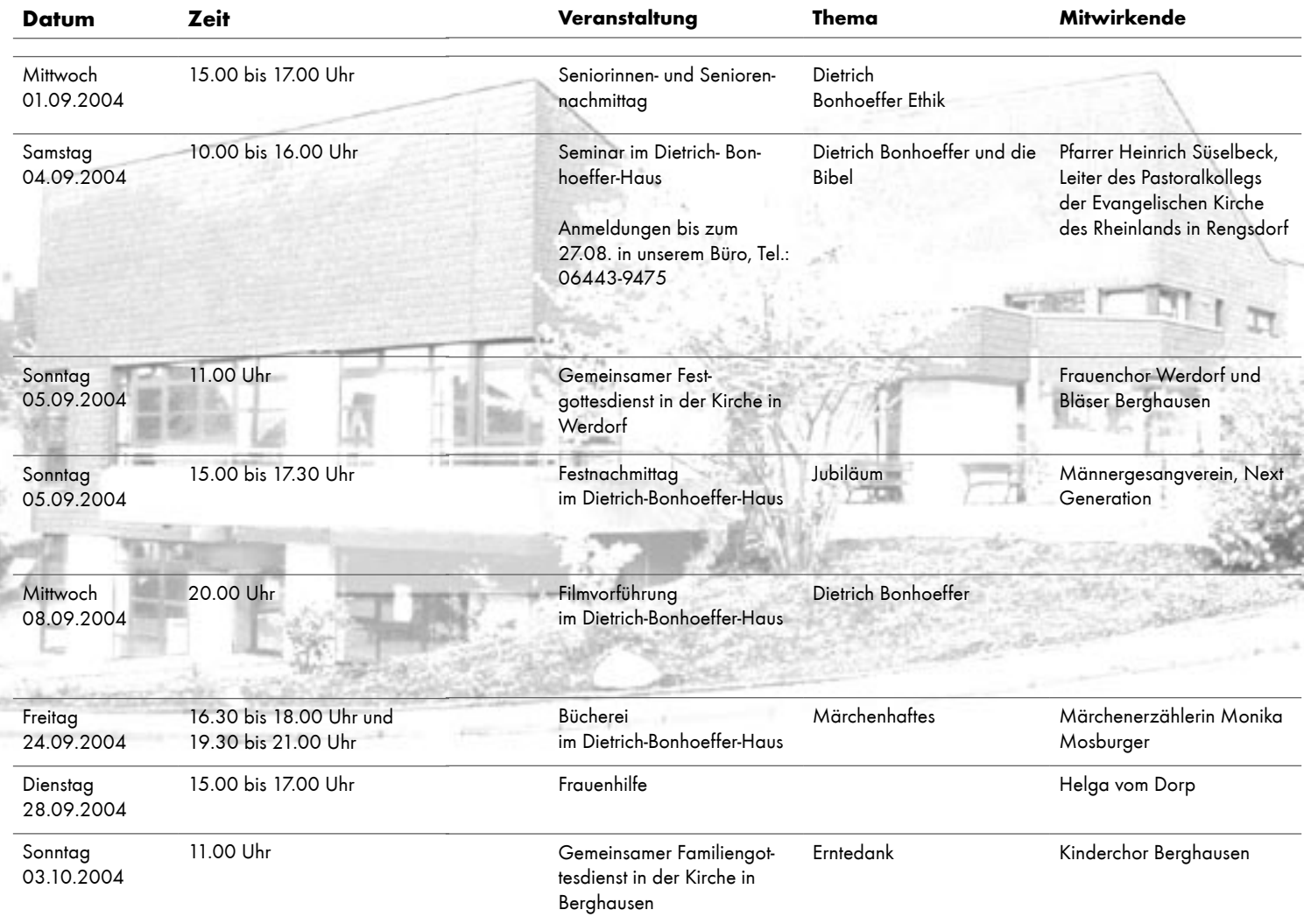
Das wollen wir mit Ihnen zusammen feiern. Wir möchten dies zum einen in den Kreisen tun, die das Haus nutzen, zum anderen aber auch mit einigen besonderen Veranstaltungen würdigen.

Das genaue Programm unseres Festmonates haben wir für Sie nebenstehend abgedruckt.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie begrüßen dürften.

Für die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Werdorf und Berghausen

Marcus Brenzinger



Datum	Zeit	Veranstaltung	Thema	Mitwirkende
Mittwoch 01.09.2004	15.00 bis 17.00 Uhr	Seniorinnen- und Seniorennachmittag	Dietrich Bonhoeffer Ethik	
Samstag 04.09.2004	10.00 bis 16.00 Uhr	Seminar im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Anmeldungen bis zum 27.08. in unserem Büro, Tel.: 06443-9475	Dietrich Bonhoeffer und die Bibel	Pfarrer Heinrich Süselbeck, Leiter des Pastorkollegs der Evangelischen Kirche des Rheinlands in Rengsdorf
Sonntag 05.09.2004	11.00 Uhr	Gemeinsamer Festgottesdienst in der Kirche in Werdorf		Frauenchor Werdorf und Bläser Berghausen
Sonntag 05.09.2004	15.00 bis 17.30 Uhr	Festnachmittag im Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Jubiläum	Männergesangsverein, Next Generation
Mittwoch 08.09.2004	20.00 Uhr	Filmvorführung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Dietrich Bonhoeffer	
Freitag 24.09.2004	16.30 bis 18.00 Uhr und 19.30 bis 21.00 Uhr	Bücherei im Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Märchenhaftes	Märchenerzählerin Monika Mosburger
Dienstag 28.09.2004	15.00 bis 17.00 Uhr	Frauenhilfe		Helga vom Dorp
Sonntag 03.10.2004	11.00 Uhr	Gemeinsamer Familiengottesdienst in der Kirche in Berghausen	Erntedank	Kinderchor Berghausen

Gottesdienste in Berghausen

01.08.	11.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst
08.08.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
15.08.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst
22.08.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
29.08.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
05.09.	11.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst in Werdorf zum 25jährigen Jubiläum des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
12.09.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
19.09.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst mit Tauferinnerung
26.09.	11.00	Eidam	Gottesdienst
03.10.	11.00	Förster	Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest
10.10.	11.00	Eidam	Gottesdienst
17.10.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst
24.10.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
31.10.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
07.11.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst

Kindergottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus

alle 14 Tage sonntags um 10.45 Uhr
außer in den Schulferien

Gottesdienst in Werdorf

01.08.	09.45	Eidam	Abendmahlsgottesdienst
08.08.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
15.08.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst
22.08.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
29.08.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
05.09.	11.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst zum 25jährigen Jubiläum des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
12.09.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
19.09.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst mit Tauferinnerung
26.09.	09.45	Eidam	Gottesdienst
03.10.	11.00	Förster	Abendmahlsgottesdienst in Berghausen zum Erntedankfest
10.10.	09.45	Eidam	Gottesdienst
17.10.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst
24.10.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
31.10.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
07.11.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst

Kindergottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

alle 14 Tage sonntags um 10.45 Uhr, außer in den Schulferien
für 3-6-jährige jeden Sonntag um 10.45 Uhr, außer in den Schulferien

Gottesdienst im Altenheim: jeden Freitag um 10.30 Uhr

Veranstaltungskalender

Werdorf

Mutter-Kind-Kreis	jeden Dienstag um 10.00 Uhr
*Frauenhilfe	alle 14 Tage dienstags, 15.00 Uhr
*Frauenkreis	nach Absprache im Kreis mittwochs um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenachmittag	jeden 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Jugendtreff	jeden Donnerstag um 19.00 Uhr
Bücherei	jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr

Berghausen

Mutter-Kind-Kreis	jeden Freitag um 10.00 Uhr
*Frauenhilfe	alle 14 Tage dienstags, 15.00 Uhr
*Frauenkreis	nach Absprache im Kreis mittwochs um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenachmittag	jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
*Kindertreff „Bärchen“	wöchentlich freitags um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Jugendtreff	jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

*Die genauen Termine entnehmen Sie bitte „Aßlar Die Woche“, den Aushängen in unseren Schaukästen, oder unter www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de

Anschriften

Evangelisches Gemeindebüro, Frau Iris Plasberg
Hohlgarten 1, 35614 Aßlar-Werdorf
dienstags, donnerstags und freitags, von 9.00 bis 12.00 Uhr
mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr Tel.: 9475 Fax 2289
e-mail: kirche-werdorf-berghausen@t-online.de
www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de
Frau Ulrike Eidam, Pfarrerin, Wetzlar Tel.: 06441/34819
Frau Gisela Förster, Gemeindepädagogin, Berghausen Tel.: 1323
Herr Marcus Brenzinger, Pfarrer, Werdorf Tel.: 9475
Frau Helga Schnautz, Küsterin in Werdorf Tel.: 9673
Frau Helga Rinker, Küsterin in Berghausen Tel.: 9162

... Erwachsenenbildung

„Erinnerung wird zur Kraft der Gegenwart, weil es der lebendige Gott ist, der einst für mich gehandelt hat und mich heute dessen vergewissert.“

(Dietrich Bonhoeffer)

So wollen wir uns neu vergewissern, um Kraft für die Gegenwart zu gewinnen.

Wir laden im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses zu einem Erwachsenenbildungsseminar ein.

Dietrich Bonhoeffer sagte *„Nur durch Bibellesen verstehe ich meine eigene Geschichte.“* So wird die Bibel zum Schlüssel des Verständnisses des eigenen Lebens.

Herr Süsselbeck, Leiter des Pastoralkollegs der Evangelischen Kirche des Rheinlands in Rengsdorf, wird mit uns das Thema erarbeiten:

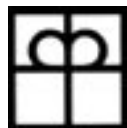
Dietrich Bonhoeffer und die Bibel

Das Seminar findet statt:

**am Samstag,
dem 04. September 2004
von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Hohlgarten 1,
35614 Aßlar-Werdorf.**

Der Unkostenbeitrag beträgt 10,- Euro. Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 27.08.2004 in unserem Gemeindebüro, Tel.: 06443/9475.

Hilfe konkret - Diakoniesammlung 2004



Die Diakoniesammlung im vergangenen Jahr hat uns sehr weitergeholfen. Dadurch konnte der Verein Junge Arbeit sein Enga-

gement fortsetzen und die Mahlzeit - Wetzlarer Tafel konnte dringend benötigte Anschaffungen tätigen.

Vielen Dank allen, die gespendet haben!

In diesem Jahr erbitten wir Ihre Spenden für die

Gemeindekrankenpflege im Bereich unserer Kirchenkreise.

Es gibt Diakoniestationen und Sozialstationen in kommunaler Trägerschaft, mit denen gut zusammen gearbeitet wird. Die Rahmenbedingungen im Bereich der ambulanten Pflege sind für die Stationen im Laufe der Jahre immer schwieriger geworden. Schon längst wird von den Kranken- und Pflegekassen nicht mehr alles bezahlt, was die Pflegerinnen und Pfleger vor Ort als notwendige Maßnahmen ansehen. Pflege im Akkord, Pflege mit der Stoppuhr sind Begriffe, die zurecht kursieren.

Helfen Sie uns durch Ihre Spende, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeindekrankenpflege Spielräume erhalten für ein

Gespräch, für ein Hand-Halten und ein Zuhören. Diakonische Pflege muss ohne Stoppuhr stattfinden.

Mit Ihrer Mithilfe eröffnen Sie Möglichkeiten für eine menschenwürdige und ganzheitliche Pflege.

Bankverbindung:

Diakonisches Werk, Sparkasse WZ
- BLZ 515 500 35

Kto.Nr.:100 309 06

Zu Ihrer Erleichterung haben wir diesem Gemeindebrief schon vorbereitete Überweisungsträger beigelegt. Wir bitten um freundliche Beachtung und Unterstützung. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, tragen Sie Ihre vollständige Adresse ein.

Vielen Dank!



Taufen

Werdorf

Laura Sophie Klose

Finn Lukas Donges

Mia Schäffer

Lea Obitz

Lisanne Maxime Schuster

Petra Knetsch



Beerdigungen

Werdorf

Lina Minna Przywara geb. Krämer, 75 Jahre

Minna Johannette Zimmermann geb. Keiner, 82 Jahre

Andrej Kloos, 50 Jahre

Anna Luise Abel geb. Martin, 87 Jahre

Marko Andrej Nimetz, 53 Jahre

Brigitte Edith Keiner geb. Pfaff, 64 Jahre

Erich Heinrich Euler, 76 Jahre

Emma Wilhelmine Zimmermann geb. Sattler, 93 Jahre

Brunhilde Berta Kern geb. Blaschko, 70 Jahre

Berghausen

Philipp Böhmeler, 75 Jahre

01.08. Marta Tropp (79) W
 02.08. Luise Fitze (84) B
 02.08. Eleonore Dobrowolny (84) B
 02.08. Heinrich Lemp (83) W
 05.08. Erna Rußmann (82) B
 06.08. Hilde Esch (74) W
 11.08. Elisabethe Weimer (93) W
 11.08. Marie Knittel (90) W
 11.08. Hilde Siebert (79) W
 12.08. Otto Krämer (80) W
 15.08. Kurt Lenz (71) W
 16.08. Charlotte Gombert (73) B
 17.08. Lore Pfeffer (74) W
 17.08. Waltraut Schmitz (70) B
 19.08. Hermann Zehner (76) W
 20.08. Wilhelmine Keiner (89) W
 20.08. Martha Vetter (82) W
 20.08. Karl Becker (74) B
 23.08. Auguste Burk (91) W
 24.08. Elfriede Dreßler (88) W
 24.08. Hildegard Hahn (82) B
 25.08. Erika Salewski (84) W
 25.08. Katharina Lotz (83) W
 25.08. Erich Kunz (73) W
 25.08. Ilse Breitfelder (71) W
 29.08. Wilhelm Zimmermann (88) W
 29.08. Erika Hoffmann (81) W
 29.08. Peter Schertl (73) W
 30.08. Erna Gombel (86) B
 30.08. Luise Abel (84) B
 30.08. Gertrud Zehner (78) W
 31.08. Heinrich Kurz (84) W
 31.08. Erwin Keiner (79) B
 02.09. Frieda Topp (90) W
 02.09. Luise Kunzig (85) W
 04.09. Helene Körner (76) W
 07.09. Margarete Seidler (92) W

07.09. Elfriede Fischer (78) W
 09.09. Elisabethe Jung (81) B
 10.09. Theodora Richard (85) W
 10.09. Hedwig Keiner (72) B
 11.09. Anna Mathes (88) W
 11.09. Gerda Hagner (73) B
 12.09. Hildegard von Eicken (91) W
 13.09. Martha Göwel (77) W
 13.09. Herbert Kunz (73) W
 14.09. Willi Grün (92) W
 14.09. Friedrich Wagner (88) W
 15.09. Erna Pletsch (85) W
 15.09. Paul Niemeyer (85) W
 16.09. Luise Reuschling (96) W
 16.09. Gertrud Leidolf (71) W
 17.09. Elisabeth Eckhard (80) W
 17.09. Helene Jung (78) W
 18.09. Else Müller (82) W
 19.09. Hannelore Wünc (81) W
 21.09. Emil Gengnagel (90) W
 22.09. Elli Ottmann (84) W
 22.09. Anna Martin (79) W
 23.09. Heinz Nell (71) W
 23.09. Rudolf Kortus (71) W
 24.09. Lisette Lotz (104) W
 24.09. Hildegard Junger (88) W
 24.09. Elisabethe Schaus (82) B
 26.09. Walter Abert (80) W
 26.09. Johanna Schmidt (76) W
 27.09. Gertrud Petry (75) W
 27.09. Erich Freund (74) W
 28.09. Irmgard Schlott (85) W
 28.09. Gerta Schmidt (76) W
 30.09. Erika Fakler (85) W
 01.10. Christian Waechter (71) W
 03.10. Erwin Spiegelberg (74) W
 04.10. Paul Heinz (85) W

04.10. Hilda Kern (80) W
 04.10. Dorothea Praeck (72) B
 05.10. Elisabeth Schmidt (82) W
 06.10. Gisela Schimitz (73) W
 07.10. Gerda Hanisch (79) W
 07.10. Willi Stotz (71) W
 08.10. Hermann Jung (77) B
 09.10. Adolf Schneider (82) B
 09.10. Erich Pfeffer (80) W
 10.10. Hildegart Engelhardt (72) W
 12.10. Marta Keiner (75) W
 12.10. Heinz Meißner (70) W
 13.10. Lina Krämer (82) W
 14.10. Emmy Werner (87) W
 14.10. Elfriede Knetsch (85) B
 14.10. Minna Schmidt (79) W
 14.10. Emmi Hammer (71) W
 15.10. Erwin Keiner (73) B
 16.10. Hanna Dietz (85) W
 16.10. Friedgard Hanisch (83) W
 16.10. Irene Krämer (74) W
 16.10. Mathilde Rösner (74) W

17.10. Ilse Geißler (84) W
 18.10. Heinz Steinert (84) W
 18.10. Emmi Lenz (80) W
 19.10. Gerd Hinkel (76) W
 20.10. Hanna Lore Schäfer (75) W
 20.10. Ottilie Geldsetzer (71) W
 20.10. Ernst Schneider (70) B
 21.10. Elisabeth Grün (94) W
 21.10. Helmut Göwel (75) W
 23.10. Karl-Heinz Weckert (72) B
 24.10. Käthe Wiedemann (95) W
 25.10. Gerda Mai (84) W
 25.10. Manfred Kring (71) W
 25.10. Gertrud Euler (71) W
 26.10. Ina Beyer (85) W
 27.10. Wilhelmine Kunz (89) W
 27.10. Frieda Heinz (87) W
 27.10. Wilhelm Nicolai (73) W
 29.10. Erich Hahn (87) B
 29.10. Hilde Krämer (70) W
 30.10. Walter Lang (78) W

**„Die alte Treue Gottes allmorgendlich neu zu fassen,
 mitten in einem Leben mit Gott täglich ein neues Leben
 mit ihm beginnen zu dürfen, das ist das Geschenk,
 das Gott uns mit jedem neuen Morgen macht.“**

Dietrich Bonhoeffer

Wer bin ich?

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
ich träte aus meiner Zelle
gelassen und heiter und fest
wie ein Gutsherr aus seinem Schloss.

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
ich spräche mit meinen Bewachern
frei und freundlich und klar,
als hätte ich zu gebieten.

Wer bin ich? Sie sagen mir auch,
ich trüge die Tage des Unglücks
gleichmütig, lächelnd und stolz,
wie einer, der Siegen gewohnt ist.

Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen?
Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?
Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig,
ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle,
hungernd nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen,
dürstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe,
zitternd vor Zorn über Willkür und kleinliche Kränkung,
umgetrieben vom Warten auf große Dinge,
ohnmächtig bangend um Freunde in endloser Ferne,
müde und leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen,
matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen?

Wer bin ich? Der oder jener?
Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer?
Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler
und vor mir selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling?
Oder gleicht, was in mir noch ist, dem geschlagenen Heer,
das in Unordnung weicht vor schon gewonnenem Sieg?

Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott.
Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!

Dietrich Bonhoeffer, aus Widerstand und Ergebung, München 1970

Impressum

Herausgeber: Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Werdorf und
Berghausen

V.i.S.d.P.: Ulrike Eidam

Layout: Iris Plasberg

Druck: StephanusWerkstatt, Wetzlar